

Auf der ersten Seite steht am Rande eine nur theilweise lesbare Notiz:

*Adam . . .
usque era I
. . . . in qua
era editum opus
hujus codicis fuit.*

Gonzalez bemerkt, dass diese Note von späterer Hand geschrieben sei.

Am Ende des Codex steht neben den Bildern der Königin Urraca, Gemahlin des Königs von Leon Ordoño III. (950—957), und der Könige Sancho (957—966) und Ramiro III. (966—982): *In tempore horum regum atque reginae perfectum est opus libri hujus discurrante era I XXX.* Danach wäre der Codex im Jahre 992 vollendet.

An einer andern Stelle findet sich folgende Notiz neben den Bildern der in ihr genannten Personen:

*Sisebutus episcopus cum
scriba Belasco pr[esbytero]
pariter cum Sisebut . . .
discipulo suo edid[erunt]
hunc librum . . . nen . . .
memorie eorum semp[er]
in benedictione.*

f. 1—20

S. Santander und Gonzalez a. a. O.

f. 21 bis zu Ende

Die Hispana in einer nur durch diesen Codex repräsentirten Form ¹⁾. Vorher gehen die Excerpta canonum.

Isidor's Werk de ecclesiasticis officiis.

Desselben Schreiben an den Bischof Leudefredus von Cordova.

Desselben Prooemia in libros veteris ac novi testamenti.

Ordo de celebrando concilio.

¹⁾ Eine nähere Beschreibung der Gestalt, welche die spanische Sammlung in dieser und andern Handschriften hat, kann nur im Zusammenhang mit der Geschichte dieser Sammlung gegeben werden.